

Mit guter Bilanz ins Jahr 2004 gestartet



Liebe Einwohner von Banzkow und Mirow!

Das erste Kalenderblatt des neuen Jahres ist schon längst gefallen, und der Alltag hat uns alle wieder. Egal, ob wir uns jetzt mit selbst auferlegten guten Vorsätzen quälen oder uns aus leidvoller Erfahrung gar nicht erst dazu gefaßt haben – viele Wünsche und Hoffnungen haben uns alle ins neue Jahr begleitet. Besonders jetzt, wo die Schlagwörter „Gesundheitsreform“, „Steuerreform“, „EU-Erweiterung“, „Schuldenabbau“ u. a. für so manche Sorgenfalte auf unserer Stirn verantwortlich sind. Verunsicherung und Ängste machen sich breit, wer mag schon ohne Skepsis in die Zukunft sehen?

Wo viele von Ihnen sorgenvoll in ihr Portmonee schauen, geht es unserer Gemeinde natürlich auch nicht gut. Mit viel Geld viele Wünsche erfüllen, das möchte jeder in unserer Gemeinde. Und in den letzten Jahren konnten wir auch viele dieser Wünsche realisieren. Zum Glück, muss man heute sagen, denn jetzt ist das Geschick gefragt, mit wenig Geld möglichst viel zu realisieren. Gegenwärtig ist die Gemeindevertretung mittendrin in der Diskussion zum Haushaltsplan 2004; in der nächsten Ausgabe des LEWITZKURIER werden wir ausführlich darüber berichten. Zum Abschluss des Jahres 2003 hatten wir mehrfachen Grund zur Freude. Viele Vorhaben konnten realisiert werden, ich möchte dabei z. B. an die Übergabe des Banzkower Sportparks, an den Bau der Gaartzer Brücke durch alle Gemeinden des Amtes Banzkow und die Gemeinde Göhren, an die Inbetriebnahme der neuen Brücke über den Mühlengraben und an unser kleines Brückendenkmal erinnern. Besondere Freude und Stolz hat der Umbau des Hauses Frank ausgelöst, in einem alten Bauernhaus entstanden durch Um- und Ausbau komfortable Wohnungen und damit im Dorfzentrum von Banzkow eine attraktive Wohnanlage.

Zum abgelaufenen Jahr 2003 gehören aber auch weiterhin die 50. Saison unseres Karnevalvereins,

die Feier aus Anlass des 300. Geburtstages des (heutigen) Hauses Beth mit Vorstellung der vom Störtalverein geschaffenen Banzkower Tracht, die Erringung des Deutschen Meistertitels im KUMITE durch Steffi Werpel, die Erarbeitung von Vorschlägen für die Gestaltung unserer Ortseingänge gemeinsam mit Studenten der Hochschule Wismar und fast am Ende des Jahres unser Sieg im Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden, unser Dorf hat Zukunft“. In der Summe aller Aktivitäten sicherlich wieder ein erfolgreiches Jahr für uns alle, und unser Dank gilt allen, die daran mitgewirkt haben. Das Wohlfühlen in der Dorfgemeinschaft, die aktive Mitwirkung vieler Einwohner bei der Verschönerung ihres Wohnfeldes, die Betätigung in der freiwilligen Feuerwehr und in unseren vielen Vereinen, die lebendige Seniorenaktivität, die Vielfalt der Kinder- und Jugendarbeit – all das brauchen wir, um auch in den nächsten Jahren weiter voranzukommen.

Mit weniger Geld auf Schwerpunkte konzentrieren

Sicherlich gehören auch Investitionen dazu, sie können das alles abrunden, aber mit viel weniger Geld als bisher werden wir uns stärker auf Schwerpunkte konzentrieren und an ein kleineres Schrittmaß gewöhnen müssen. In unserem LEWITZKURIER haben wir in den Ausgaben des Jahres 2003 wieder unsere ältesten Bür-

ger mit ihrem bewegten Leben vorgestellt. Es ist schön mitzuerleben, wie gerade diese Bürger in ihren Familien geachtet und verehrt werden, ihren Lebensabend genießen. So erzählte mir z. B. unser ältester Bürger, Opa Lüth, zu seinem 97. Geburtstag Anfang Januar, dass sein schwarzes Lieblingshuhn 196 Eier im abgelaufenen Jahr gelegt hat – da hat er eine ganz exakte Buchführung. Und ich habe mich auch gefreut, dass unsere 91-jährige Frau Liebeheim am Arm ihres Sohnes den Banzkower Weihnachtsmarkt besucht hat, und ihre Augen strahlten dabei genauso wie die unserer Jüngsten. Wünschen wir unseren Senioren für das neue Jahr vor allem viel Gesundheit!

Neun kleine Erdenbürger im Jahr 2003

Und wir haben auch wieder Zuwachs bekommen. Neun kleine Erdenbürger erblickten das Licht der Welt. Wir freuen uns mit den glücklichen Eltern über Thies Greve
Mailin Krüger
Lena Constanze Roßmann
Jonas Licht
Celine Klage
Lilly Jana Zahn
Laura-Marie Mönch
Emma Gartz
Jennifer Hoppe
Leider war der Storch im vergangenen Jahr nicht sehr fleißig, die Geburtenzahl ist damit (16 im Jahr 2001 und 13 im Jahr 2002)

doch deutlich rückläufig – obwohl unsere Einwohnerzahl nicht gesunken ist. Hoffen wir also auf Nachwuchsüberraschungen im Jahr 2004, die langen Winterabende kann man ja gut für ausführliche Gespräche mit dem Storch nutzen!

Bürgeraktivitäten gegen zunehmende Unsicherheit

Nun laufen die Tage des neuen Jahres, und wir können uns nur wünschen, dass nicht noch mehr unliebsame Überraschungen auf die Bürger lauern. Aber wir werden wohl mit der größer werden Unsicherheit leben müssen, um so mehr können wir alle dazu beitragen, dass wir uns in unseren Dörfern wohl fühlen, gern hier zu Hause sind. Dabei können wir noch viel verändern, und vielleicht ist die Teilnahme am Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden, unser Dorf hat Zukunft“ eine gute Gelegenheit, die vorhandenen Kräfte zu bündeln, um mit mehr Ehrlichkeit und gutem Willen, mit dem aktiven Wirken für eine saubere Umgebung (vor allem außerhalb des eigenen Grundstücks (z. B. an den Containerplätzen und an den Wege- und Straßenrändern), durch gegenseitige Rücksichtnahme zu noch mehr Harmonie im dörflichen Zusammenleben zu kommen, um so intensiver können wir dann auch die vielen kulturellen Höhepunkte und Feierlichkeiten nutzen!

(Fortsetzung auf Seite 3)



Mutiger Sprung ins Jahr 2004.

Rekord beim 5. Anbaden in der Stör

37 aktive Teilnehmer in der Altersklasse 9 bis 77 Jahre

Es hat sich herumgesprochen, am Neujahrstag trifft man sich zum Anbaden an der Banzkower Stör! Und so war das fünfte Mal ein doppelter Rekord: Mit 37 (!) aktiven Teilnehmern und weit über 1000 Zuschauern ein großes Vergnügen! Sonnenschein, minus drei Grad Luft- und plus drei Grad Wassertemperatur – fast schon zu warm für unsere mutigen Eisbader. Und für die Zuschauer ist es schon kompliziert, einen Platz mit guter Aussicht zu „erkämpfen“. Spannung ist immer schon spürbar, wenn sich die Aktiven in der Pony-Bar zum Umziehen treffen. Allmählich wird auch dort der Platz fast zu eng! Und in diesem Jahr ging es ja auch nicht nur ums Baden. Finstere Gestalten überfielen die Pony-Bar und raubten dem Wirt seine Einnahmen von der Silvesterfeier, hatten allerdings bei ihrer Flucht über die Stör einige Konditionsprobleme. Einer der Räuber wurde von den Kameraden der Feuerwehr Banz-



kow durch mehrfaches Untertauchen tüchtig abgekühlt. Nach dieser Aufregung für Wirt und Zuschauer forderte Jochen Sabban zum Sängernetzstreit

Ost- gegen West-Ufer der Stör heraus. Wenn wir fleißig weiterüben, können wir vielleicht beim 10. Anbaden die Eintragung als größter Neujahrsschor im Guinness-Buch der Rekorde beantragen! Aber auch sonst ist unser Neujahrsvergnügen rekordverdächtig. 37 Teilnehmer in den Altersklassen 9 Jahre bis 77 Jahre: Die jüngste unter den Mutigen war Pia Rothkirch aus Peckatel mit 9 Jahren und mit 77 Jahren Gisela Baeck aus Schwerin die Seniorin, die auch besonders die gute Organisation in Banzkow lobte. Wilfried Kunzel, als Amtsvorsteher und Moderator gut in Form, hat schweren Herzens auf seine aktive Teilnahme beim Schwimmen verzichtet – sonst wären es immerhin 38 Teilnehmer geworden. Norbert Damm betätigte sich vor der offiziellen Eröffnung als „Eisbrecher“ – er hat seine selbst auferlegte Durchquerung der Stör gut gemeistert. Vielleicht noch einige interessante Details für die Statistiker: Von den 37 Teilnehmern kamen 13 aus Banzkow, 8 aus Plate, 3 aus Goldenstädt, 1 aus Sukow – also 25 aus unserem Amtsbereich. Vier

Aktive kamen aus Schwerin, zwei aus Uelitz und Rastow und je eine/r aus Grambow, Groß Brütz, Herren Steinfeld und Pinnow – also eine muntere, gut gelaunte Teilnehmerschar. Erfreulich, dass auch fünf Kinder mit von der Partie waren – Maren Voß aus Mirow, die schon beim 1. Mal dabei war, gehört jetzt mit 14 Jahren zu den „gestandenen“ Teilnehmern. 15 Anbader waren übrigens zum ersten Mal dabei. Natürlich wurden auch wieder fantasievolle Kostüme besonders anerkannt (Sponsor dafür war Finanzservice Hoffmann, Banzkow). Die Jury setzte Schneemann Bernd Groth auf den ersten Platz, gefolgt von einer echten Schlafmütze und einem Marineoffizier. Alle Teilnehmer erhielten ihre Urkunden, ein kuschliges Plüschtier und eine Flasche Sekt vom (leider beraubten) Wirt der Pony-Bar, der wie gewohnt für Stimmungsmusik (Disotheker „Schinken“), wärmendes Feuer und mit seiner Mannschaft für Glühwein und Bratwurst sorgte. Wer in diesem Jahr das Spektakel verstimmt hat, der ist schon jetzt herzlich eingeladen zum 01. 01. 2005 um 14.00 Uhr an der Störbrücke. **S. Leo**

Leere Gewächshäuser in Banzkow boten Familie Herklotz aus Schwerin eine Chance

Für den bunten Dorfschmuck im Frühjahr bestens gerüstet

Es grünt und blüht zwar noch nicht in der freien Natur, aber unübersehbar auf den 2000 qm Gewächshausfläche in den vier Gewächshäusern der APG Banzkow, in die seit Sommer des gerade zu Ende gegangenen Jahres wieder neues Leben eingeblasen ist. Regina (sie ist die Chefin des kleinen Unternehmens) und Dietrich Herklotz (er ist gelernter Gartenbaumeister) betreiben hier ihren Familienbetrieb. Für uns als Gemeinde gibt es mehrere Gründe, sich darüber zu freuen. Ein längere Zeit leer stehendes Objekt am Ortseingang unserer Gemeinde wird wieder sinnvoll genutzt, zwei berufserfahrene Menschen bauen sich eine neue Existenz auf, und das Ergebnis ihrer Arbeit wird sich mit Sicherheit positiv in einem noch grüneren und bunten Banzkow niederschlagen. Ob damit unsere



Dietrich Herklotz inmitten seiner Frühlingsblumen.

Chancen auf ein gutes Abschneiden im Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden, unser Dorf hat Zukunft“ noch zusätzlich steigen? Ich glaube, ja! Wie ist die Familie Herklotz nun nach Banzkow gekommen? Als Gartenfachleute haben sie lange Jahre in einer Gärtnerei in Schwerin-Neumühle gearbeitet, bis diese vom Eigentümer geschlossen wurde. Für das Ehepaar Herklotz, beide sind Ende 40, eine bittere Enttäuschung. In ihrem Alter bleibt für viele in einer solchen Situation oft nur der Weg zum Arbeitsamt, Familie Herklotz suchte eine andere Chance. Einer ihrer beiden Söhne, der als Zimmermann tätig ist, hatte oft im Vorbeifahren die Banzkower Gewächshausanlage gesehen und seinen Eltern nahegebracht. Und so kam es, dass ab 1. August 2003 der Name Her-

klotz in gelber Farbe am Eingangstor nicht zu übersehen ist. Familie Herklotz ist mit ihrem Neubeginn recht zufrieden. Besonders mit der Unterstützung durch den Geschäftsführer der APG, Herrn Kunzel, und die schon recht zahlreichen und neugierigen Kunden, die das ursprüngliche Unternehmenskonzept doch etwas beschleunigten. Denn eigentlich sollte erst in diesem Frühjahr so richtig losgelegt werden, aber die vielen Nachfragen haben zu vielfältigen Angeboten im Herbst, zum Totensonntag und zu Weihnachten geführt. Diese Angebote wurden gut genutzt, und deshalb bedankt sich Familie Herklotz für den mutmachenden Zuspruch und das Interesse der bisherigen Kunden. Was bietet nun der Familienbetrieb Herklotz an Leistungen an?

Spezialstrecke sind Beet- und Balkonpflanzen, Friedhofsbe- pflanzung, Frühjahrsblüher – alles aus eigener Produktion. Die Pflanzen sprießen im gedeihlichen Banzkower Klima und sind damit den praktischen Umweltbedingungen gut gewachsen. Auch Gemüsepflanzen sind vorgesehen. Zur Zeit wachsen in zwei Gewächshäusern Stiefmütterchen und in zwei Primeln heran, jetzt schon ein wunderschönes, buntes Bild! Als zusätzlichen Service bietet die Familie Herklotz die Überwinterung von Kübelpflanzen und die Bepflanzung von eigenen Balkonkästen an, auf Wunsch wird dafür auch der Transport übernommen! Schnittblumen sind nicht vorgesehen, ihre Produktion ist einfach zu teuer. Familie Herklotz hat mit Augenmaß ihren vertretbaren finanziellen Aufwand abgesteckt. Die Heizungsanlage wurde modernisiert, Pflanzmaterial und Vlies gekauft. So möchte man mit fairen Preisen möglichst vielen Kunden im Direktverkauf die bunte Pracht anbieten. Deshalb sind die Öffnungszeiten auch sehr flexibel: täglich ab 9.00 Uhr, so lange das große Eingangstor geöffnet ist. Aber wer vor 9.00 Uhr eilig schon einen Kauf erledigen will, wird natürlich auch nicht abgewiesen! Drücken wir der Familie Herklotz und unserer Gemeinde die Daumen, dass bunte Blumen und viel Grün den jungen Unternehmern ihre Existenz sichern und Banzkow damit weiter aufblüht! **S. Leo**

Veranstaltungskalender für das Jahr 2004

Wie für Banzkow typisch, wird es in den kommenden zwölf Monaten wie gewohnt viele Feste, Feiern und andere Höhepunkte in unserer Gemeinde geben. Vorbereitet und organisiert von unsern aktiven Vereinen, den beiden freiwilligen Feuerwehren, den Gastronomen, der Schule, dem Kindergarten und der Gemeinde können sich jetzt schon die Banzkower, Mirower und die hoffentlich zahlreichen Gäste aus nah und fern darauf freuen. Mit der Veröffentlichung bereits im Januar wollen wir allen die Planung in der Familie erleichtern. Änderungen und Ergänzungen werden wir wie immer rechtzeitig im LEWITZKURIER bekannt geben.

JANUAR 2004

- 1.1. Katerbrunch im Trendhotel
- 1.1. 5. Anbaden in der Stör
- 22.1. Kino für Kinder im „Störtal“, 14.00 Uhr und für Erwachsene um 18.00 Uhr
- 31.1. Tag der offenen Tür im „Störtal“ von 10.00 bis 15.00 Uhr
- 31.1. Jugendlisko im „Störtal“
- 31.1. Unternehmerball im Trendhotel
- 31.1. Preisskat und Knobeln bei der Feuerwehr Banzkow

FEBRUAR 2004

- 1.2. Fischbrunch im Trendhotel
- 7.2. Seniorenkarneval des BCC
- 12.2. Fasching in der Kindertagesstätte
- 14.2. 1. Hauptveranstaltung des BCC
- 14.2. Romantischer Abend im Trendhotel
- 21.2. 2. Hauptveranstaltung des BCC
- 22.2. Kinderkarneval des BCC
- 23.2. Zum Abschluss der 51. Saison lädt der BCC zu einer lustigen Rosenmontagsfeier ein
- 27.2. Buchlesung im „Störtal-Museum“ (Laden von Max Block)

MÄRZ 2004

- 6.3. Kleiderbörse im Kindergarten
- 6.3. Feuerwehrball im „Störtal“
- 6.3. Schnuppertag für die Schüler der neuen 5. Klassen und ihre

- Eltern in der Banzkower Schule
- 7.3. Museumsbrunch im Trendhotel mit Banzkower Traditionsgerichten
- 12.3. Herrenabend im Störtal-Museum
- 13.3. Frauentagsfeier im „Störtal“
- 19.3. Frühlingstfest im Trendhotel
- 26.3. Fotoausstellung im „Störtal“
- 27.3. Großer Frühjahrsputz zum Start des Landeswettbewerbs „Unser Dorf soll schöner werden...“ (vorläufiger Termin)
- 27.3. Jägerball im „Störtal“
- 31.3. Ostern im Hort der KITA mit Schauspieler Klaus Kriese

APRIL 2004

- 4.4. Brunch im Trendhotel „Tag des Auszubildenden“ mit vielen Überraschungen
- 8.4. Osterfeuer der FFW Mirow
- 8.4. Ostern in der KITA
- 10.4. Osterfeuer der FFW Banzkow
- 16.4. Das kleine Rockkonzert im „Störtal“
- 17.4. Volleyballturnier des BCC
- 17.4. Anangeln vom Anglerverein Banzkow
- 17.4. Theater im „Störtal“
- 24.4. Jugendweiherveranstaltungen im „Störtal“
- 30.4. Die Kleinen aus der KITA schmücken den Malbaum auf dem Dorfplatz
- 30.4. BBC-Jahreshauptversammlung

MAI 2004

- 1.5. Aufgang Bockjagd (Pächtergemeinschaft der Jäger)
 - 1.5. 15. Stoppelcross in Goldenstadt
 - 2.5. Mediterraner Brunch im Trendhotel mit „Tag des offenen Hotels“
 - 8.5. Pflanzmarkt auf dem Dorfplatz „Eine Gemeinde macht sich schön“
 - 15.5. Dorfplatzfest in Mirow
 - 22.5. Amtswahlrausscheid der FFW in Plate
 - 22.5. Mühlenrallye
 - 28.5. – 30.5. Holzfest im Neddlerad
- In diesem Monat präsentieren wir Banzkow und Mirow der Kommission im Landeswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“**

JUNI 2004

- 1.6. Kindertag in der KITA
- 4.6. Sommerfest in der Schule
- 6.6. Brunch im Trendhotel „Rund um das junge Gemüse“ mit Spargelspezialitäten
- 16.6. – 19.6. Fachtagung der DMSG in Banzkow mit offenen Veranstaltungen für alle interessierten Bürger
- 19.6. oder 20.6. Stadionfest des Sportvereins Banzkow
- 25.6. Feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse an die Schüler der Banzkower Schule
- 25.6. Skaterparty
- 26.6. Kreiswehrausscheid der FFW

JULI 2004

- 4.7. Grillbrunch im Trendhotel mit Ausstellung des Holzbildhauers Simoneit
- 4.7. Familiensommerfest des Anglervereins
- 30.7. 1. Badewannenregattaball des BCC im Festzelt an der Stör
- 31.7. 10-jähriges Jubiläum der Badewannenregatta des BCC mit Umzug und Regattaball

AUGUST 2004

- 1.8. Frühschoppen des Blasorchesters Banzkow zum Abschluss der 10. Badewannenregatta im Festzelt
- 1.8. Chinabrunch mit Bonsaiausstellung im Trendhotel
- 6.8. Abschlussfeier für die zukünftigen ABC-Schützen in der KITA
- 6.8. Jugendlisko im „Störtal“
- 8.8. 16. Stoppelcross in Goldenstadt
- 13.8. Sommernachtsdisko auf dem Dorfplatz
- 28.8. Kameradschaftstag der FFW Banzkow

SEPTEMBER 2004

- 3.9. Buchlesung im „Störtal“
- 5.9. Brunch im Trendhotel mit Gerichten vom Federvieh und Hobbyausstellung
- 17.9. – 19.9. Amtserntefest im Neddlerad
- 25.9. Weinabend im Trendhotel Kleiderbörse in der KITA

OKTOBER 2004

- 1.10. Oktoberfeuer der FFW Mirow
- 2.10. Oktoberfeuer der FFW Banzkow
- 2.10. Störtalfest
- 3.10. Wildbrunch mit den Banzkower Jägern im Trendhotel
- 3.10. Abangeln vom Anglerverein
- 8.10. Spiel- und Bastelnachmittag in der KITA
- 30.10. Brückenlauf des Sportvereins

NOVEMBER 2004

- 7.11. Brunch im Trendhotel mit Grünkohl und fettiger Hausmannskost und Ausstellung „Kunst und Käse“
- 11.11. Schlüsselübergabe an den Präsidenten des BCC
- 13.11. Eröffnungsveranstaltung zur 52. Saison des BCC

DEZEMBER 2004

- 5.12. 10. Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz
 - 5.12. Adventsbrunch im Trendhotel mit weihnachtlichen Gerichten
 - o. T. Die Senioren und die KITA-Kinder backen Kuchen und Plätzchen zum Fest
 - 11.12. Seniorenweihnachtsfeier für Banzkow und Mirow im „Störtal“
 - 31.12. Silvesterpartys in allen gastronomischen Einrichtungen
- ... und am
- 1. 1. 2005 treffen wir uns alle wieder zum Anbaden an der Störbrücke!

Neu für alle Blutspender

Rechtzeitig zum Jahresbeginn gibt das DRK die Termine für das Blutspenden bekannt:

- 11. Februar,
- 5. Mai,
- 4. August und
- 3. November.

Die Blutabnahme erfolgt ab Februar in der Seniorenwohnanlage und nicht wie bisher in der KITA!

Mit guter Bilanz ins Jahr 2004 gestartet (Fortsetzung von Seite 1)

Zu Beginn des neuen Jahres möchte sich die Gemeindevertretung bei allen bedanken, die uns in unserer Arbeit immer unterstützen. Dieser Dank gilt allen berufenen Bürgern in den Ausschüssen der Gemeindever-

tretung, den beiden freiwilligen Feuerwehren, den Vereinen, der KITA und der Schule sowie auch unserem Amt und dem Landkreis. Wir bedanken uns auch bei unseren Handwerkern, Unternehmern und Gewerbetreibenden, die trotz aller Mühen und Sorgen in ihrem geschäftlichen Alltag oft als Sponsoren wirken und da-

mit besonders die Aktivitäten der Vereine unterstützen. Eine solche gute Zusammenarbeit wünschen wir uns auch für das Jahr 2004. Mit viel Ehrgeiz bereiten wir uns auf den Landeswettbewerb und die Kommunalwahlen am 13. Juni vor! Wir rechnen auch mit Ihnen!

Die Gemeindevertretung Banzkow/Mirow

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

- 26. 1. 2004 14.00 Uhr Kirchlicher Seniorennachmittag in Plate
- 15. 2. 2004 10.00 Uhr Gottesdienst in Banzkow

STÖRTAL informiert und lädt ein

Kreativabend

Am Donnerstag, dem 26. Februar, um 19.00 Uhr findet im Störtal e. V. wieder ein kreativer Abend statt. Bitte bringen Sie hierzu Pflanzgefäße mit. Unkostenbeitrag: 7,00 €. Unbedingt anmelden bis zum 26. 1.

Kino im „Störtal“

Am Donnerstag, dem 19. Februar, um 14.00 Uhr zeigen wir im Störtal die tierische Komödie „Ein Schweinchen namens Babe“. Regie: Chris Noonan, Australien 1995. Unkostenbeitrag incl. Getränk: 3 €.

SENIORENVERANSTALTUNGEN

Kegeln in Mirow

Auch am Mittwoch, dem 28. 1. 2004, um 14.00 Uhr möchten wir Sie wie-

der zum Kegeln einladen. Nach sportlicher Betätigung wird uns eine Tasse Kaffee gut tun. Treffpunkt in Mirow, Hotel „Unter den Linden“, Unkostenbeitrag: 2,50 €.

Kinderferien mit „Störtal“

- Mo. 2. 2. Gesellschaftsspiele
- Di. 3. 2. Wir backen Pizza
- Mi. 4. 2. Tischtennisturnier mit Preisen
- Do. 5. 2. Kino im „Störtal“
- Mo. 9. 2. Computerspiele
- Di. 10. 2. Wir backen Puffer
- Mi. 11. 2. Bastelspaß (Knallbonbon)
- Do. 12. 2. Tag mit dem Förster
Wir bauen Vogelkästen

Beginn jeweils 10.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: pro Tag 1,50 €
Pro Woche 6,00 €
Um alles gut planen zu können, bitten wir um rechtzeitige Voranmeldung.

VORSCHAU

Tanzkurse im „Störtal“

Für Anfänger (Cha Cha – Jive – Disco Fox – Tango – Foxtrott) ab 1.4.04, 18.00 – 19.30 Uhr
Gebühren für 10 x 2 UE:
Störtalmitglieder: 70,00 €
Nichtmitglieder: 77,00 €

Für Fortgeschrittene:
ab 1.4.04, 20.30 – 22.00 Uhr
Gebühren: (siehe Anfängerkurs)
Latin Group (Gruppentanz ohne Partner zu moderner Latinomusik) ab 1.4.04, 19.30 – 20.30 Uhr
Gebühren für 10 x 1 Stunde:
Störtalmitglieder: 50,00 €
Nichtmitglieder: 60,00 €

Zu allen Veranstaltungen bitten wir um Voranmeldung unter Telefon 03861 / 30 08 18

Geburtstage im Februar

- LEMCKE, Paul-Friedrich, Banzkow, 1. 2., 71 Jahre
- FREITAG, Marianne, Banzkow, 2. 2., 64 Jahre
- MENCK, Herbert, Mirow, 4. 2., 74 Jahre
- MÜLLER, Franz, Mirow, 4. 2., 72 Jahre
- SPIEGEL, Johanna, Banzkow, 6. 2., 86 Jahre
- KRUSE, Betty, Mirow, 6. 2., 83 Jahre
- MÖLLER, Hans, Banzkow, 6. 2., 83 Jahre
- PASSOW, Hilde, Mirow, 6. 2., 74 Jahre
- THELEMANN, Renate, Banzkow, 6. 2., 60 Jahre
- GRÜNBERG, Christel, Banzkow, 10. 2., 75 Jahre
- JUNEWITZ, Paul, Banzkow, 14. 2., 84 Jahre
- LANGE, Friedrich, Mirow, 14. 2., 81 Jahre
- MAACK, Erich, Mirow, 14. 2., 72 Jahre
- MEYLAHN, Edith, Banzkow, 15. 2., 84 Jahre
- NÖRENBERG, Liselotte, Banzkow, 17. 2., 79 Jahre
- BOTH, Heinrich, Banzkow, 17. 2., 69 Jahre
- BRANDT, Hans, Banzkow, 19. 2., 76 Jahre
- SCHENDEL-PIEPENHAGEN, Gunda, Banzkow, 19. 2., 65 Jahre
- HELMS, Gisela, Banzkow, 22. 2., 76 Jahre
- WICHMANN, Gerhard, Mirow, 23. 2., 88 Jahre
- LÜBBE, Erich, Banzkow, 23. 2., 66 Jahre
- BELOW, Kurt, Banzkow, 25. 2., 68 Jahre
- IHDE, Ilse, Banzkow, 26. 2., 82 Jahre
- LÜBBE, Olga, Banzkow, 28. 2., 65 Jahre

Keramik und Bier – viel Wissenswertes erfahren wir

Busfahrt des Störtal-Vereins in die Töpferei Tews Woos und in die Brauerei Vielank



Große Auswahl an Keramik im Töpferhof Döscher.



Nach Führung durchs Brauhaus Vielank schmecken Essen und Bier.

Mittwoch, 13.00 Uhr, der Bus ist mit 30 Personen besetzt, gute Laune ist an Bord und die Fahrt kann beginnen.

Wir fahren erst zum Töpferhof der Familie Döscher, dort werden wir von Herrn Döscher persönlich empfangen. Es gibt eine kleine Führung mit ein paar lustigen und zugleich wissenswerten Erzählungen zu den einzelnen Gebäuden und der Töpferei. Anschließend geht es zur Kaffeetafel, die schon sehr schön gedeckt ist. Nun ist noch Gelegenheit zu einem kleinen Einkauf. Es gibt sehr viel Keramik, die Auswahl ist groß und die Entscheidung fällt schwer. Auf dem Gelände steht auch ein Steinbackofen, dort wird jeden Tag frisches Brot gebacken – der Duft ist verlockend.

Es geht dem Abend entgegen, und die Fahrt muß weitergehen, denn im Brauhaus von Vielank gibt es Abendessen. Jedoch auch hier gibt es erst eine Führung, die großen Bierkessel müssen in Augenschein genommen werden. Der Bierbrauer weiß viel Interessantes über Hopfen und Malz zu erzählen. Die Führung endet im Keller bei der großen Abfüllanlage. Unsere Reisegruppe ist mittlerweile auch durstig und der kleine Hunger kommt gewiß. Nun wird erst mal Bier probiert, und in der Zwischzeit kommen die Kellner mit dem Abendessen. Spät am Abend bei der Heimfahrt werden im Bus schöne Lieder gesungen. Diese Reise wird allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben. Sandra Ihde

Dank an die Kuchenbäcker

Da unser Weihnachtsfest ein Erfolg war, möchten wir als Störtalverein es nicht versäumen, uns zu bedanken. Ein herzliches Dankeschön den freiwilligen Kuchenbäckern und -bäckerinnen:
Frau Peter, Dagmar
Herr Brandt, Hans
Frau Damm, Yvonne
Frau Beth, Christiane
Frau Junewitz, Helga
Frau Sawatzki, Inge
Frau Karnatz, Carmen
Frau Krauledis, Angelika
und die Mitarbeiter des Störtal e. V.

DANKSAGUNG

Für die guten Wünsche zum 90. Geburtstag unserer Mutter

Berta Güzmann,

die ihren Lebensabend leider im Pflegeheim verbringen muss, bedanke ich mich ganz herzlich bei der Gemeinde Banzkow und ihrer Bürgermeisterin Solveig Leo. Sehr gefreut habe ich mich auch über den Beitrag im LEWITZKURIER, in dem Solveig Leo mit so viel Mitgefühl und Respekt den Lebensweg meiner Mutter nachzeichnet.

Eine Ehrung, die mir so gut gefallen hat, dass ich auf diese Weise mein Dankeschön ausdrücken möchte.

Heino Güzmann
Sukow